

Bericht aus der Diözese Köln

- Das **Erzbistum Köln** steckt mitten in einem **Umstrukturierungsprozess**.
In der internen Verwaltung und auch in der territorialen Seelsorge.
Am Ende dieses Prozesses soll es nur noch 67 Pastorale Einheiten geben.
Hierzu wird gerade die rechtliche Grundlage erarbeitet.
Die Frage nach dem Berufsalltag für uns im Pastoralen Dienst ist groß.
Daran hängen auch viele dienstrechtliche Fragen.
Im Alltag sind wir mit den Verantwortlichen in den Gemeinden im Gespräch.
Schwierig: Es sollen in den Gemeinden Entscheidungen getroffen werden ohne Fakten zu kennen...
In Zukunft sollen alle katholischen KiTa's in eine bistumsweite Trägergesellschaft übertragen werden – wir stellen uns die Frage nach der pastoralen Verknüpfung...
- **Intervention** ist weiterhin ein großes Thema. Immer wieder gibt es neue Fälle, die das Vertrauen in Kirche und Bistumsleitung vor Ort erschüttern. Daran angeknüpft ist das grundsätzliche Misstrauen gegenüber unserem Bischof Woelki. Es läuft weiterhin ein Ermittlungsverfahren gegen ihn.
- Nach jahrelanger Diskussion kann man vorsichtig hoffen,
dass ab Herbst 2025 für die laienpastoralen Dienste im Erzbistum Köln sowohl die Residenzpflicht als auch die Dienstwohnungspflicht wegfallen.

Wir hoffen auch darauf, dass neue Stellen offen ausgeschrieben werden!

- Nach wie vor arbeiten wir im Bistum Köln eng mit dem Berufsverband der PRs zusammen.